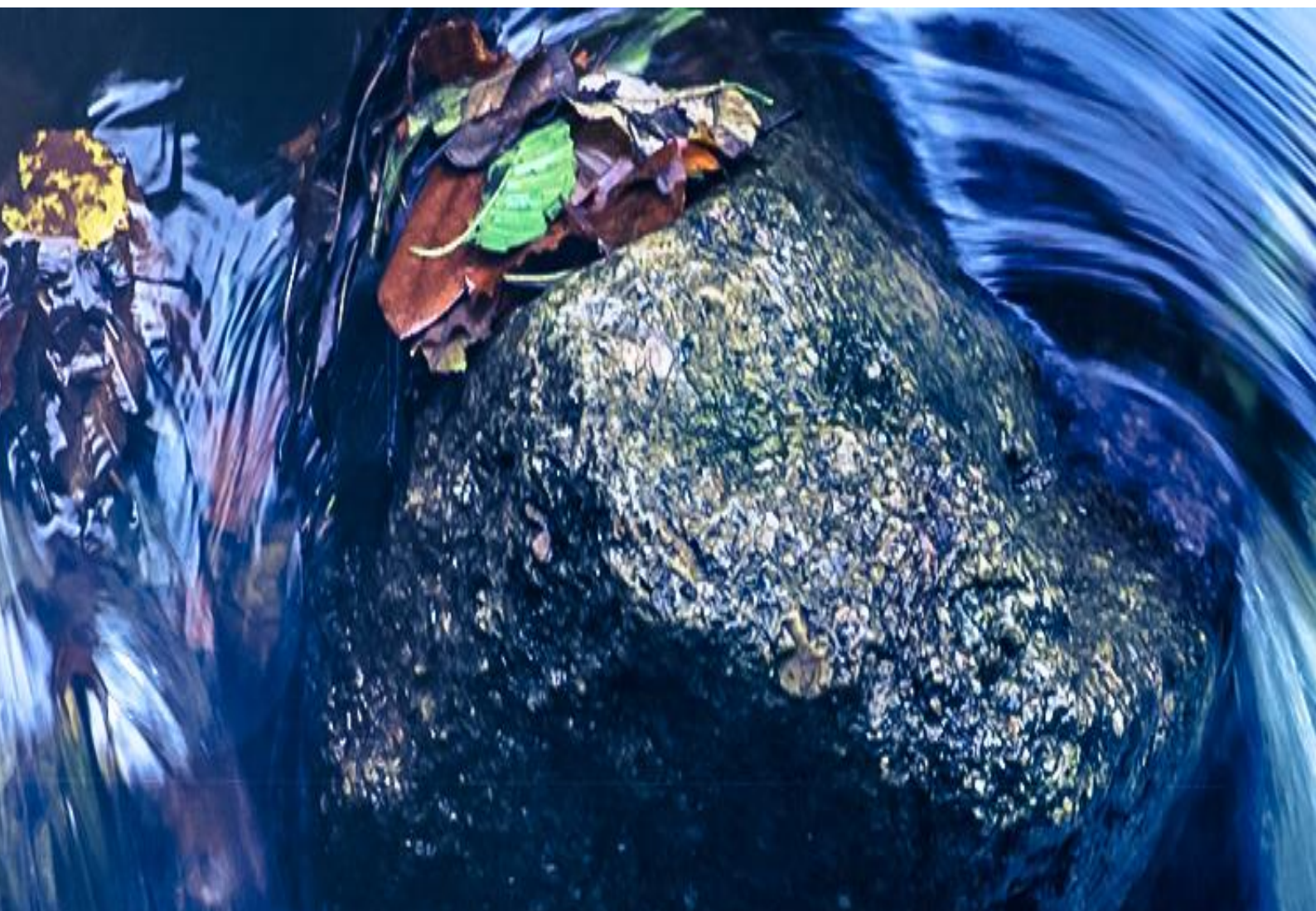


Wildwasser & FrauenNotruf  
Verein gegen sexuelle Gewalt an Mädchen und Frauen e.V.



# ***Jahresbericht 2019***



## **Inhalt**

Jahresrückblick	3
Tätigkeitsbericht und Statistik	4
BERATUNG	4
INFORMATION UND FORTBILDUNG	9
PRÄVENTION	10
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	10
VERNETZUNG	10
Jahresvergleich	11
Impressum	12

# Jahresrückblick

Das Jahr 2019 war von einer breiten öffentlichen Diskussion zu sexualisierter Gewalt in verschiedenen Kontexten geprägt.

Durch die mediale Darstellung der über Jahrzehnte begangenen Sexualstraftaten gegen mindestens 40 Kinder auf einem Lügdenener Campingplatz und die begonnene Aufdeckung von Missbrauchsfällen durch Kinderpornografie in Bergisch Gladbach, deren Netz sich über ganz Deutschland zu erstrecken scheint, war das Thema sexualisierte Gewalt 2019 sehr präsent in der öffentlichen Wahrnehmung.

Insbesondere das Thema der rituellen und organisierten sexualisierten Gewalt rückte nicht nur durch das Bekanntwerden des Falles Bergisch Gladbach in den Fokus, sondern erlebte auch besondere Aufmerksamkeit durch die Einrichtung des Hilfetelefons „Berta“ für Betroffene von ritueller sexualisierter und organisierter Gewalt. Diese Entwicklung ist auf Grund der spezifischen Bedarfe der Betroffenen sehr zu begrüßen.



Auch auf politischer Ebene bewegte sich 2019 viel: Mit der Einrichtung des „nationalen Rates gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen“, welcher von Johannes-Wilhelm Rörig und Dr. Franziska Giffey initiiert wurde, sollen mehr als 40 Akteure aus Wissenschaft, Politik, Zivilgesellschaft, Praxis und Betroffenen bis 2021 Aktionsziele und Pläne für Bund, Länder und Kommunen für einen verbesserten Schutz von Kindern und Jugendlichen erarbeiten.

Auch die Forderungen nach gesetzlichen Verpflichtungen für Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche betreuen, werden nach der Veröffentlichung des Monitoring-Abschlussberichts *„Kinder und Jugendliche besser schützen – der Anfang ist gemacht. Schutzkonzepte gegen sexuelle Gewalt in den Bereichen: Bildung und Erziehung, Gesundheit, Freizeit“* des USBKM und des DJI lauter. Der Bericht betont, dass Schutzkonzepte ein wichtiger Baustein für effektive Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt sind. Gleichzeitig zeigt sich deutlich, dass die Entwicklung von Schutzkonzepten eher schleppend vorangeht.

Für Wildwasser & FrauenNotruf stand in 2019 das 30jährige Jubiläum der Beratungsstelle an. Dieses wurde mit zwei Fachveranstaltungen gewürdigt. Die erste Fachveranstaltung im Juli beschäftigte sich mit dem Thema digitale sexualisierte Gewalt. Rund 100 Teilnehmende aus unterschiedlichen Handlungsfeldern der sozialen Arbeit und aus medizinischen und therapeutischen Berufen erweiterten ihr Wissen und setzten sich mit der sexualisierten Medienwelt und der Lebenswelt junger Menschen auseinander. Unter dem Motto „30 Jahre Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in und um Karlsruhe – Gemeinsam sind wir stark!“ fand im Oktober der zweite Fachtag gemeinsam mit der städtischen Beratungsstelle AllerleiRauh statt. Mehr als 200 Fachkräfte nutzten die Veranstaltung, um sich intensiv mit dem Thema Vergessen und Schweigen und den Möglichkeiten des Sprechens und Erinnerns nach sexualisierter Gewalt zu beschäftigen. Dazu gab es einen geschichtlichen Rückblick zu den Bewegungen gegen sexualisierte Gewalt in Karlsruhe.

Innerhalb des Teams der Beratungsstelle gab es in 2019 einige Veränderungen. Das Team hatte eine langfristige Erkrankung einer Mitarbeiterin zu kompensieren. Ein qualifizierte Krankheitsvertretung konnte in der Jahresmitte gefunden und eingearbeitet werden. Im April 2019 nahm erstmals in der Geschichte des Vereins eine geschäftsführende Leitung die Arbeit in der Beratungsstelle auf.

Die Anfrage des Landkreises zur Etablierung einer fachlich qualifizierten Beratung für Jungen, die sexueller Gewalt ausgesetzt sind oder waren, leitete einen intensiven und produktiven Diskussionsprozess im Verein ein. Eine Arbeitsgruppe erarbeitete ein Konzeptpapier für die zukünftige Ausrichtung der Beratungsarbeit. Nach den Abstimmungen mit dem Jugendamt im Landkreis Karlsruhe freuen wir uns, im Laufe des Jahres 2020 unser Angebot zu erweitern. Wir beginnen mit einer 50 % Fachkraftstelle für die Beratung von Jungen und Männern, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind. Zum gleichen Zeitpunkt wird auch eine Verwaltungskraft mit einem Teilzeitdeputat unsere Beratungsfachkräfte unterstützen.

## Tätigkeitsbericht und Statistik

Im Folgenden geben wir einen Überblick über die geleistete Arbeit im Jahr 2019.

### BERATUNG

#### 1. Persönliche Beratung

##### 1.1. Fallzahlen

In **249 Fällen** haben Betroffene, Bezugspersonen oder Fachkräfte aus Stadt und Landkreis Karlsruhe im Jahr 2019 die Beratungsangebote von Wildwasser & Frauennotruf in Anspruch genommen.

In Tabelle 1 sind die Fälle nach dem Modus des Kontaktes (Neuzugang, Wiederaufnahme oder Weiterführung aus Vorjahr) und ihrer Verteilung auf Regionen dargestellt.

	Stadt	Landkreis	außerhalb / anonym	Gesamt
Neuzugänge	60	58	9	127
Wiederaufnahme	19	12	5	36
Weiterführung aus Vorjahr	56	26	4	86
Offen	97	55	14	166
Abgeschlossen	38	41	4	83
<b>Gesamt</b>	135	96	18	<b>249</b>

Tabelle 1

Im Rahmen dieser 249 Fälle fanden **insgesamt 1861 persönliche Beratungskontakte** statt, deren Gesamtdauer sich auf **2257 Zeitstunden** belief (siehe Tabelle 2).

	Stadt	Landkreis	außerhalb/anonym	Gesamt
Anzahl Beratungskontakte	1145	655	61	<b>1861</b>
Beratungskontakte in Zeitstunden	1424	768	65	<b>2257</b>

Tabelle 2

Diagramm 1 visualisiert die Anzahl der Fälle, der abgeschlossenen Fälle, der Beratungskontakte und der dafür aufgewendeten Zeitstunden in 2019.

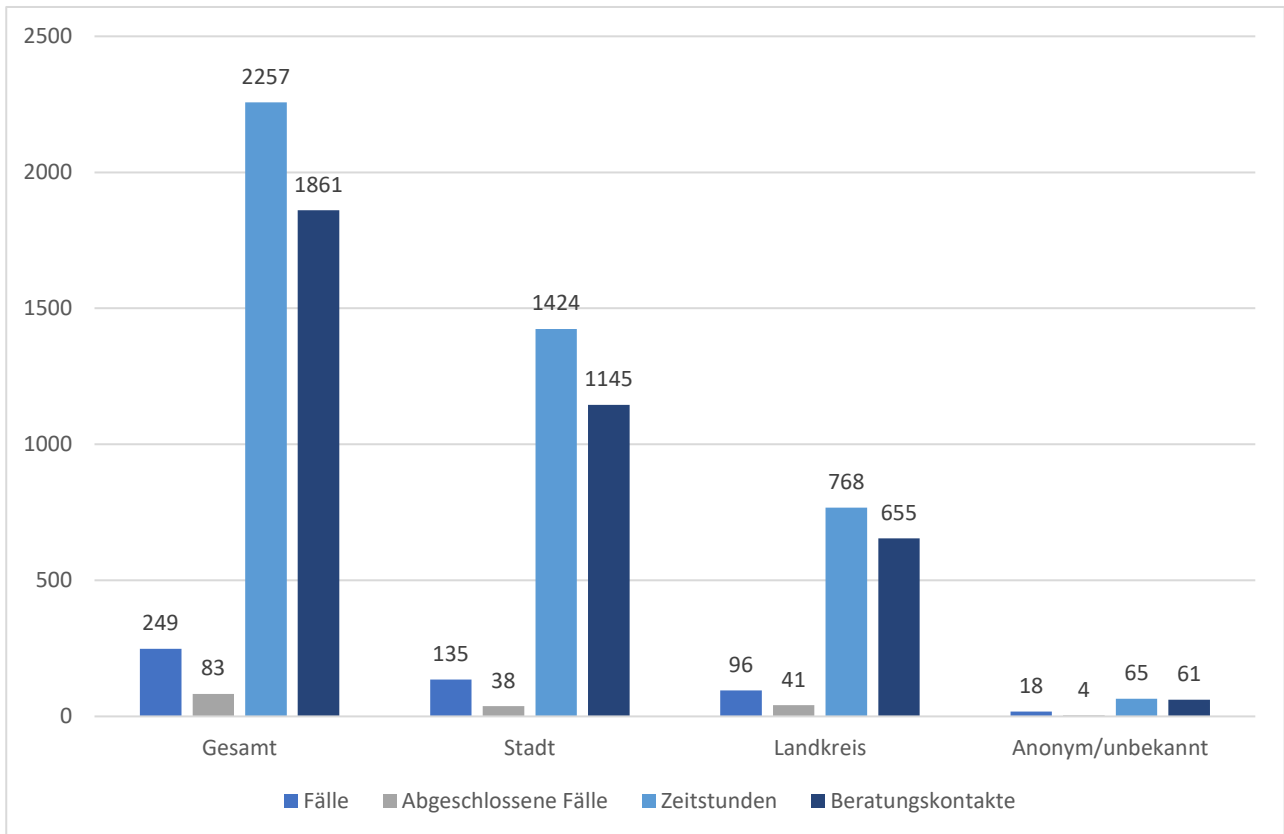


Diagramm 1

## 1.2. Abgeschlossene Fälle

2019 wurden insgesamt **83 Fälle** abgeschlossen. Der häufigste **Grund der Beendigung** von Beratungskontakten war eine einvernehmliche Absprache mit der ratsuchenden Person (Tabelle 3).

	Stadt	Landkreis	außerhalb/anonym	Gesamt
<b>Absprache</b>	28	30	4	61
<b>Weitervermittlung</b>	3	6	0	9
<b>Sonstige Gründe</b>	6	2	0	8
<b>Abbruch</b>	1	3	0	4
<b>Gesamt</b>	38	41	4	83

Tabelle 3

Die häufigste **Anzahl an Beratungskontakten** bei abgeschlossenen Fällen belief sich auf zwei bis fünf Kontakte. In einigen wenigen Fällen wurden Beratungen über mehr als 50 Kontakte hinweg fortgeführt.

	Stadt	Landkreis	außerhalb/anonym	Gesamt
<b>1 Kontakt</b>	11	7	3	21
<b>2 bis 5</b>	13	24	0	37
<b>6 bis 10</b>	9	4	0	13
<b>11 bis 20</b>	3	3	0	6
<b>21 bis 50</b>	1	2	1	4
<b>&gt; 50</b>	1	1	0	2
<b>Gesamt</b>	38	41	4	83

Tabelle 4

### 1.3. Ratsuchende / kontaktierende Personen

Ratsuchende waren 2019 Betroffene, Bezugspersonen, Institutionsvertreter\*innen und eine Kombination aus den drei zuvor genannten Gruppen. Wie Tabelle 5 / Diagramm 2 zeigt stellen die **Betroffenen die meist beratene Personengruppe** dar.

	Stadt	Landkreis	Außerhalb/anonym	Gesamt
<b>Betroffene (A)</b>	96	47	11	154
<b>Bezugspersonen (B)</b>	9	14	3	26
<b>Institutionen (C)</b>	3	8	2	13
<b>Kombinationen A/B/C</b>	27	27	2	56
<b>Gesamt</b>	135	96	18	<b>249</b>

Tabelle 5

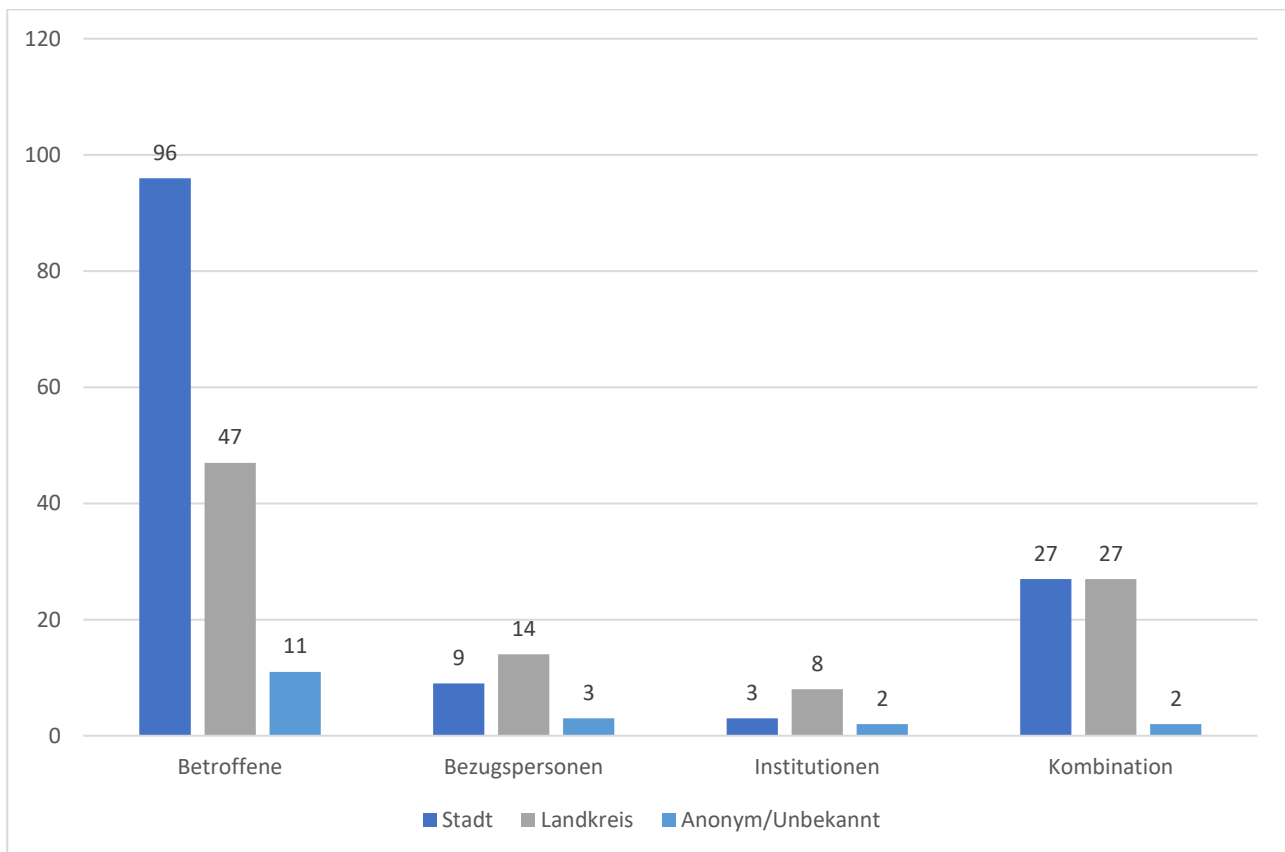


Diagramm 2

Tabelle 6 zeigt das **Alter der betroffenen Person bei Kontaktaufnahme**. Hier fällt auf, dass Institutionen und Bezugspersonen sich ausschließlich bei Wildwasser & Frauennotruf meldeten, wenn die betroffene Person minderjährig war.

	Betroffene	Bezugsperson	Institution	Kombination	Gesamt
<b>Unter 14</b>	10	15	12	21	58
<b>14 bis 17</b>	21	5	1	15	42
<b>18 bis 26</b>	24	2	0	8	34
<b>27 bis 39</b>	42	1	0	12	55
<b>40 bis 59</b>	39	1	0	0	40
<b>60+</b>	13	1	0	0	14
<b>Unbekannt</b>	5	1	0	0	6
<b>Gesamt</b>	154	26	13	56	<b>249</b>

Tabelle 6

Tabelle 7 zeigt das **Alter der betroffenen Person zum Zeitpunkt der Gewalterfahrung**. Die Gesamtzahl ist größer als die Anzahl der Fälle, da in einigen Fällen Betroffene zu mehreren Zeitpunkten sexuelle Gewalt erlebt haben.

	Betroffene	Bezugsperson	Institution	Kombination	Gesamt
<b>0 bis 6</b>	48	16	8	9	81
<b>7 bis 13</b>	49	10	7	18	84
<b>14 bis 17</b>	43	8	1	17	69
<b>18 bis 27</b>	28	2	0	11	41
<b>28+</b>	25	3	0	2	30
<b>Unbekannt</b>	2	3	0	1	6
<b>Gesamt</b>	195	42	16	58	<b>311</b>

Tabelle 7

Diagramm 3 zeigt, dass die **Inanspruchnahme von Hilfe / Beratung oft nicht direkt nach der sexuellen Gewalterfahrung** erfolgte, sondern zu einem wesentlich späteren Zeitpunkt.

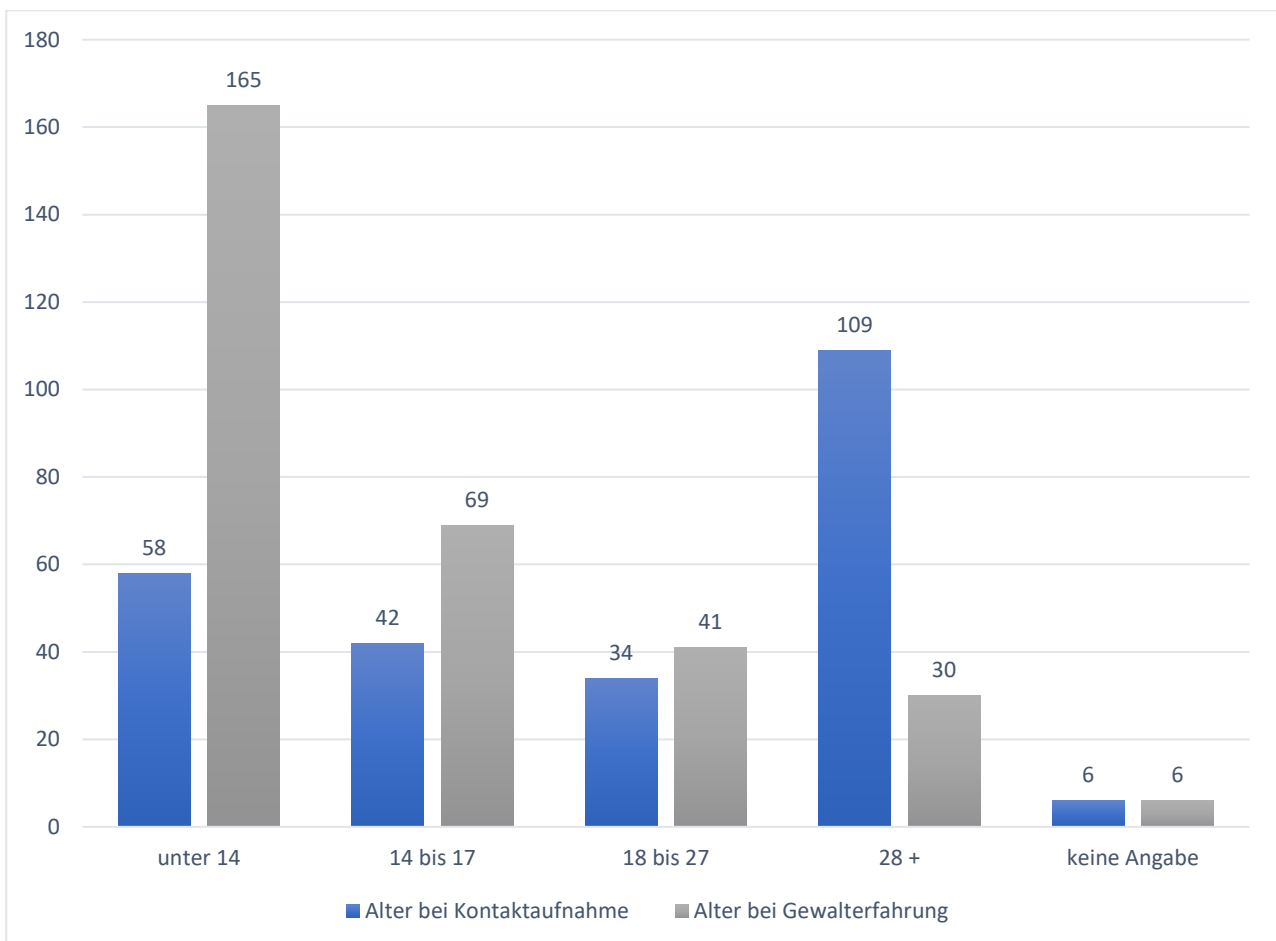


Diagramm 3

## 1.4. Tatpersonen

Tabelle 8 / Diagramm 4 gibt einen Überblick über benannte Tatpersonen. Die Gesamtzahl ist größer als die Anzahl der Fälle, da in einigen Fällen Betroffene Gewalt durch mehrere Tatpersonen erlebt haben. In **54%** der Fälle stammte die **Tatperson aus der eigenen Familie**. Nur in **7%** der Fälle **kannten sich die betroffene Person und die Tatperson vor der Tat nicht**.

	Männlich	Weiblich	Unbekannt	Gesamt
(Adoptiv-)Elternteil	56	21	0	77
Stiefelternteil/Partner eines Elternteils	12	0	1	13
Geschwister	14	1	0	15
Halb-/Stiefgeschwister	2	0	0	2
Großelternteil	16	1	0	17
Sonstige Familienangehörige	16	0	1	17
Nachbarn/Bekannte/Freunde	62	1	1	64
(Ehe-)Partner	18	1	1	20
Expartner	15	0	1	16
Fachkraft (Ärzte, Pädagogen, etc.) / Ehrenamtliche	12	0	1	13
Mitschüler/Kommilitone	10	3	0	13
Arbeitskollegen	5	0	0	5
Vorgesetzte	3	0	0	3
Organisierter Täterkreis	2	0	1	3
Ritueller Täterkreis	1	0	0	1
Fremdtäter	20	0	2	22
Unbekannt/Unklar	7	0	3	10
<b>Gesamt</b>	<b>271</b>	<b>28</b>	<b>12</b>	<b>311</b>

Tabelle 8

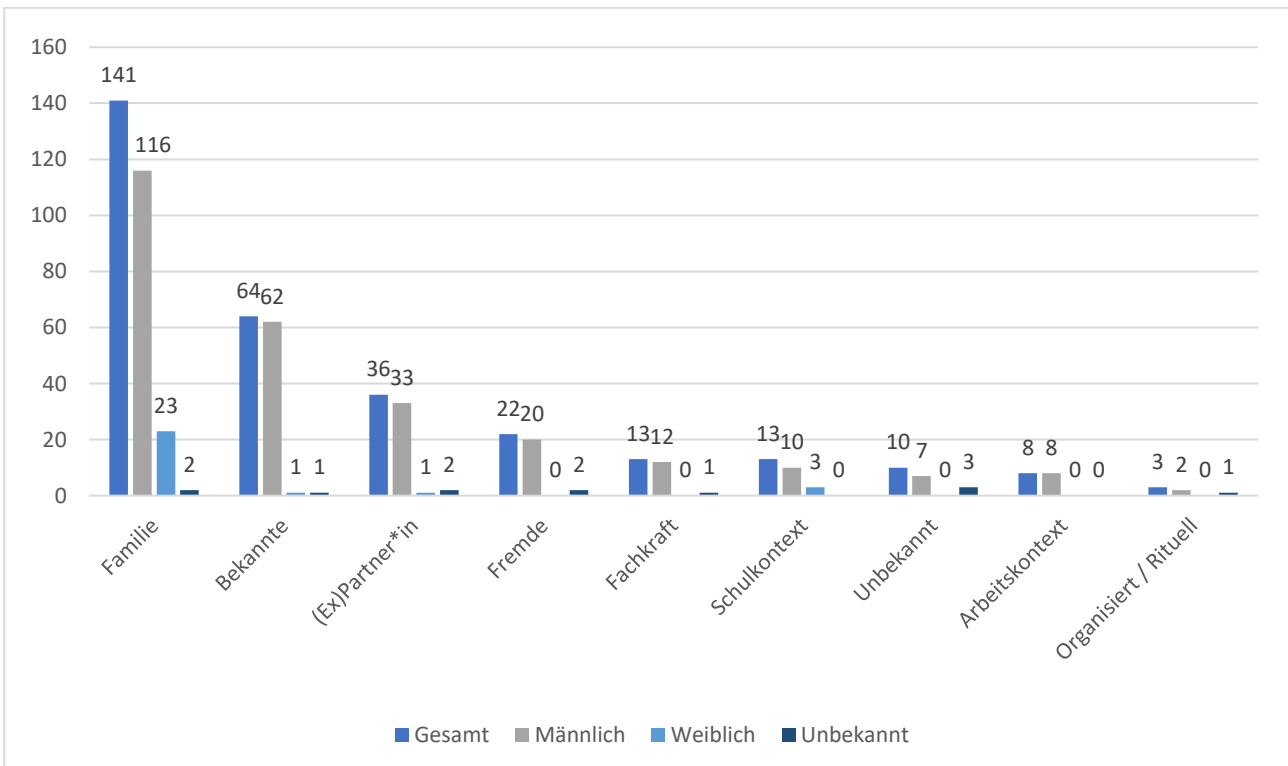


Diagramm 4



## 2. Telefonberatung

In der Beratungsstelle wird zu täglichen Sprechzeiten (werktags) auch telefonische Beratung angeboten, die von Ratsuchenden aus Stadt und Landkreis Karlsruhe in Anspruch genommen wird. 2019 fanden **541 telefonische Beratungskontakte** statt. **324** der Anrufenden kamen aus der **Stadt**, **170** aus dem **Landkreis** Karlsruhe, der Wohnsitz der übrigen Personen ist unbekannt. Davon waren **353 Privatpersonen** und **188 Institutionenvertreter\*innen**. Diagramm 5 zeigt die Anzahl an Telefonkontakten nach Länge der Gesprächszeit. Die Telefonberatung ist in der Fall-Statistik nicht inkludiert, sondern wird separat hier aufgeführt.

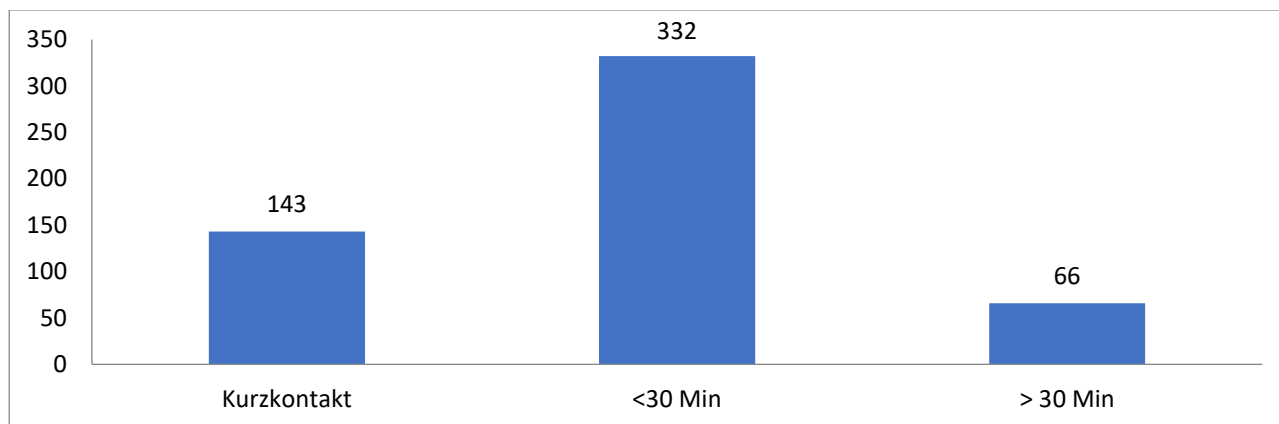


Diagramm 5

## 3. Online-Beratung

Im Jahr 2019 wurden über die **Online-Plattform Beranet** insgesamt **25** Personen in **116 Beratungskontakten** beraten. Es wurden **6 Einzelchatberatungen** angeboten. Die Zahlen überschneiden sich zum Teil mit den persönlichen Beratungskontakten und Fällen, da einige Online-Anfragen zu persönlichen Kontakten in der Beratungsstelle führten oder für die Fortführung persönlicher Beratungen das Chat-Medium genutzt wurde.

## 4. Gruppenangebote

Wildwasser & FrauenNotruf stellte auch 2019 Räumlichkeiten für eine selbstorganisierte **Selbsthilfegruppe** für von sexueller Gewalt betroffene Frauen bereit.

# INFORMATION UND FORTBILDUNG

## 1. Informations- und Fachveranstaltungen

- Wildwasser & FrauenNotruf veranstaltete anlässlich des 30jährigen Jubiläums **zwei Fachtage**: Die **Veranstaltung** mit dem Titel „**WhatsApp, Snapchat, Instagram – Sexuelle (Grenz)erfahrungen im digitalen Zeitalter**“ hatte zum Ziel Fachkräfte noch stärker auf die rasant zunehmende Digitalisierung und die damit veränderten Medienwelten der Kinder und Jugendlichen zu sensibilisieren. Gemeinsam mit der städtischen Beratungsstelle AllerleiRauh organisierten wir darüber hinaus den **Fachtag „30 Jahre Fachberatungsstellen gegen sexualisierte Gewalt in und um Karlsruhe – Gemeinsam sind wir stark!“**. Nach Vorträgen von Prof Dr. Barbara Kavemann und Dr. Susanne Heynen ging es im Rahmen einer Zukunftswerkstatt in die Diskussion mit Fachkräften aus Stadt und Landkreis rund um das Thema sexualisierte Gewalt. Erreicht wurden durch die beiden Veranstaltungen **mehr als 300 Fachkräfte aus Stadt und Landkreis**.

- Darüber hinaus fanden insgesamt **9 Informations- und Fortbildungsveranstaltungen** für unterschiedliche Einrichtungen in Stadt und Landkreis statt (u.a. Tagespflegeeltern Ettlingen und Bruchsal, Rettungsdienst Karlsruhe, Kreisjugendring, Kindertagesstätte in Malsch, Hebammenschule Karlsruhe, Lebenshilfe Bruchsal). Hierbei konnten 145 Personen erreicht werden.
- Für die **Schulpsychologische Beratungsstelle** konnte eine **Fortbildung für Vertrauenslehrer\*innen** in Stadt und Landkreis angeboten werden.
- Bei der Veranstaltung „Nicht mit uns! Gemeinsam gegen häusliche Gewalt.“ stellten wir unsere Arbeit an einem Infotisch vor.

## 2. Schutzkonzept-Schulung für Multiplikator\*innen

Für die **Evangelische Landeskirche in Baden** haben wir uns auch in diesem Jahr an **einer Schulung für 17 Multiplikator\*innen** zum Schutzkonzept des Projektes „Alle Achtung!“ – beteiligt.

## 3. Offene Supervisionsgruppe

Im Jahr 2019 wurden in unserer Beratungsstelle **5 Supervisionsgruppensitzungen** (jeweils à 2 Std.) für pädagogische Fachkräfte zum Themenbereich ‚sexualisierte Gewalt‘ durchgeführt. An den Sitzungen nahmen insgesamt **21 Fachkolleg\*innen** teil – davon 13 aus der Stadt und 8 aus dem Landkreis Karlsruhe.

# PRÄVENTION

Im Rahmen des **Präventionsprojektes „ECHTE SCHÄTZE“** für Kindergärten und Kindertagesstätten wurden **4 Erzieher\*innen- und Elternfortbildungen** abgehalten, in denen rund 75 Personen erreicht wurden.

Im Rahmen der **Präventionsausstellung „ECHT KLASSE“ für Schulen**, die in der Mediothek aufgebaut und für Schulklassen aus der Stadt und dem Landkreis zur Verfügung stand, fanden **2 begleitende Lehrer\*innen-Fortbildungen** statt, in denen 45 Personen erreicht werden konnten.

Im Rahmen der Arbeitstagung „Soziale Infrastruktur in der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Karlsruhe“ beteiligte sich Wildwasser & FrauenNotruf mit einem Infotisch am **Präventionsmarkt** und informierte über die verschiedenen präventiven Angebote.

# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Aufgrund mangelnder Kapazität war es in diesem Jahr leider nicht möglich, größere Aktionen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit durchzuführen.

# VERNETZUNG

## 1. Arbeitskreise Stadt Karlsruhe

- Interdisziplinärer AK der Fachberatungsstelle AllerleiRauh
- Regelmäßige Kooperationstreffen mit der Fachberatungsstelle AllerleiRauh
- Vernetzungstreffen „Sexuelle Gewalt und Behinderung“

## 2. Arbeitskreise Landkreis Karlsruhe

- AK Sexuelle Gewalt an Mädchen und Jungen des Landkreises Karlsruhe
- AK Frauen gegen Gewalt im Landkreis Karlsruhe
- AK Sexualpädagogik - Stadt- und Landkreis Karlsruhe

## 3. Vernetzung auf Landes- und Bundesebene

- LAG (Landesarbeitsgemeinschaft) der feministischen Beratungsstellen gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Frauen
- LAG der Frauennotrufe Baden-Württemberg / Saarland
- BFF (Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe)
- DGfPI (Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung e.V.)
- DPWV (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband)

# Jahresvergleich

Abschließend möchten wir noch einen Überblick über die **Entwicklung der Fälle, der Beratungskontakte, der dafür aufgewendeten Zeitstunden sowie der Veranstaltungen** seit 2013 geben. Hier ist anzumerken, dass erst in 2018 damit begonnen wurde, die Zeitstunden separat zu erfassen. Zuvor wurde ein Beratungskontakt einer Zeitstunde gleichgesetzt.

Wie aus Diagramm 6 / Tabelle 9 ersichtlich gab es seit 2013 eine **Steigerung der Fälle um 26 %**, die Anzahl der **Beratungskontakte erhöhte sich um 76 %**. Die Personalkapazitäten sind seit 2013 nahezu gleichgeblieben.

In **2019** haben wir jedoch einen **Rückgang der Fallzahlen im Vergleich zu 2018** zu verzeichnen sowie eine **Reduktion der Veranstaltungen**. Die ist folgendermaßen zu begründen:

- **Eine unserer Mitarbeiterinnen fiel wegen einer Langzeiterkrankung aus.** Ihr Stellendeputat konnte nur zeitweise kollegial verteilt werden. Eine **Krankheitsvertretung mit qualifizierter Ausbildung** wurde gefunden und konnte im Sommer eingearbeitet werden.
- Die Anzahl der Präventionsveranstaltungen konnte durch die **Organisation und Durchführung der beiden großen Fachtage** nicht in gleicher Weise gehalten werden. Jedoch konnte durch die Fachtage ein **wesentlich größeres Fachpublikum** erreicht werden.

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
<b>Fälle</b>	194	215	220	217	236	275	249
<b>Beratungskontakte</b>	1055	1332	1870	1839	1814	2123	1861
<b>Zeitstunden</b>	1055	1332	1870	1839	1814	2479	2257
<b>Veranstaltungen</b>	43	35	35	54	41	40	26

Tabelle 9

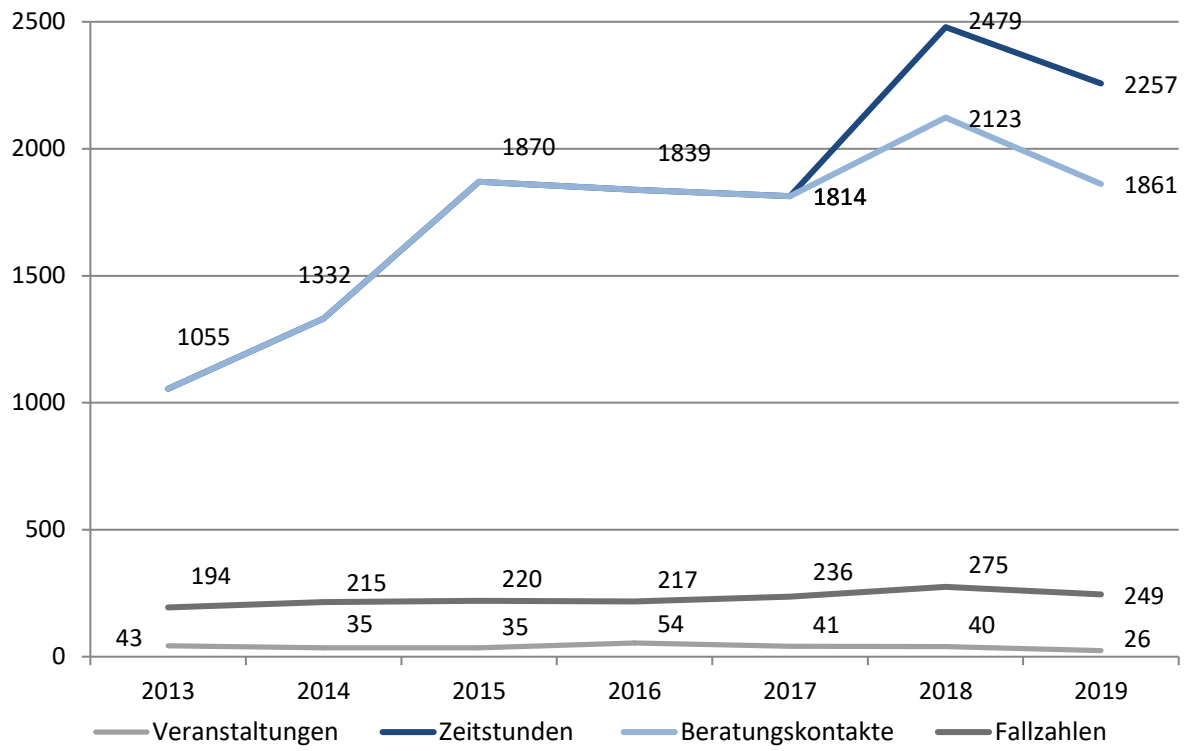


Diagramm 6

# Impressum

## **Wildwasser & FrauenNotruf**

- **Beratungsstelle** -

Verein gegen sexuelle Gewalt an  
Mädchen und Frauen e.V.

Kaiserstraße 235

76133 Karlsruhe

Tel. 0721 - 85 91 73

Fax 0721 - 85 91 74

[info@wildwasser-frauennotruf.de](mailto:info@wildwasser-frauennotruf.de)

[www.wildwasser-frauennotruf.de](http://www.wildwasser-frauennotruf.de)

## **Spendenkonto**

Volksbank Karlsruhe

IBAN: DE84 6619 0000 0054 6806 00

BIC: GENO DE61 KA1

